

# Völkermord in der Geschichte – ein Stationenlernen zur Verantwortung Deutschlands und der Türkei

Thomas Koch, Bad Grund

Am 2. Juni 2016 beschloss der Deutsche Bundestag eine Resolution, in der die Massaker an den Armeniern im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkriegs als Völkermord bezeichnet werden. Auch eine Teilverantwortung des damaligen Deutschen Kaiserreichs wird festgehalten. In der Türkei sorgte die Resolution für heftigen Widerspruch. Wiederholt verwies der türkische Präsident Erdogan auf den von Deutschen ausgeführten Völkermord an den Herero in Deutsch-Südwestafrika.

Wie geht Deutschland mit der eigenen Vergangenheit um? Wann spricht man von einem Völkermord? Was passierte 1904/1905 in Deutsch-Südwestafrika und 1915 im Osmanischen Reich? Diese Einheit geht diesen Fragen nach und regt zum Nachdenken und Reflektieren an.



© picture alliance/akg-images

War die Niederschlagung des Aufstands der Herero und Nama Völkermord?

Mit Blätterlawine zum  
Einstieg!

VORANSICHT

## Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Klasse:</b>	8
<b>Dauer:</b>	7 Stunden
<b>Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufarbeitung des Herero-Aufstands in der deutschen Geschichte und der Massaker an den Armeniern in der türkischen Geschichte darstellen können</li> <li>• Bewerten können, ob es sich bei der Niederschlagung des Herero-Aufstands und den Massakern an den Armeniern um Völkermord handelte</li> <li>• Den Beschluss des Deutschen Bundestags zum Völkermord an den Armeniern sowie die türkischen Reaktionen darstellen und aus der jeweiligen Position heraus einschätzen können</li> </ul>

### Aus dem Inhalt

- Eine deutsche Kolonie in Südwestafrika
- Völkermord an den Armeniern?
- Der Umgang Deutschlands und der Türkei mit der jeweils eigenen Vergangenheit
- Ein Beschluss und seine Folgen

## Die Reihe im Überblick

### Stunden 1–5

### Die Verantwortung Deutschlands und der Türkei in der Geschichte

- |          |  |
|----------|--|
| M 1 (Ab) | Ein Stationenlernen zum Völkermord in der Geschichte                             |
| M 2 (Tx) | Aufgabenkarten   |
| M 3 (Tx) | Eine deutsche Kolonie in Südwestafrika – Station 1                               |
| M 4 (Tx) | Die Niederschlagung des Herero-Aufstands – Station 2                             |
| M 5 (Tx) | Völkermord an den Armeniern? – Station 3   |
| M 6 (Tx) | Der Umgang Deutschlands und der Türkei mit der eigenen Vergangenheit – Station 4 |
| M 7 (Tx) | „Völkermord“ – Eine Definition – Station 5                                       |

### Stunden 6/7

### Der Beschluss des Deutschen Bundestags

- |          |                                |
|----------|--------------------------------|
| M 8 (Tx) | Ein Beschluss und seine Folgen |
|----------|--------------------------------|

### Lernerfolgskontrolle

- |           |   |
|-----------|---|
| M 9 (Ab)  | Teste dein Wissen! – Völkermord in der Geschichte – Die Verantwortung Deutschlands und der Türkei |
| M 10 (Tx) | Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick  |

### Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt; **Ba** = Bild; **Tx** = Text

### Station 3

1. Lies dir den Text „Die Massaker an den Armeniern“ durch.
2. Beschreibe die politischen Entwicklungen im Osmanischen Reich im 19. Jahrhundert in eigenen Worten.
3. Fülle den Lückentext zu den Vorgängen während des Ersten Weltkriegs aus.
4. Beschreibe die Rolle des Deutschen Kaiserreichs in eigenen Worten.



#### Tipp

Unterstreiche vor der Bearbeitung der Aufgaben die wichtigsten Textstellen.

#### Zusatzaufgabe

Bewerte die Position der Türkei (vom Ende des Ersten Weltkriegs bis heute).



### Station 4

1. Lies dir den Text „Namibia und die deutsche Kolonialvergangenheit“ durch.
2. Fasse die Reaktion des Deutschen Bundestags zusammen.
3. Bewerte die Entscheidung des Deutschen Bundestags. Beziehe deine Ergebnisse aus Station 1 und 2 ein.
4. Lies dir den Text „Die Türkei und ihre Vergangenheit“ durch.
5. Fasse die Position der Türkei zusammen.
6. Bewerte diese Position. Beziehe deine Ergebnisse aus Station 3 ein.



#### Zusatzaufgabe

Wähle eine Position (Deutschland oder Türkei) aus. Verfasse als Mitarbeiter von Amnesty International einen Zeitungskommentar zur Haltung des von dir ausgesuchten Landes.

#### Tipp

Lasst euch von eurem Deutschlehrer helfen!

Ein Kommentar beruht auf Tatsachen. Er gibt aber gleichzeitig die Meinung seines Verfassers wieder und regt den Leser zur Diskussion an.



### Station 5

1. Lies dir den Text „Völkermord – eine Definition“ durch.
2. Entscheide vor dem Hintergrund der Begriffsbestimmung „Völkermord“, ob es sich bei der Vorgehensweise der deutschen Kolonialtruppen gegen die Herero und Nama und der osmanischen Truppen gegen die Armenier jeweils um einen Völkermord handelte. Begründe deine Entscheidung.
3. Informiere dich unter <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/vereinte-nationen/48580/aufgaben> über die Arbeit der UNO. Benenne wesentliche Aufgaben der UNO.

## M 3

## Station 1

## Eine deutsche Kolonie in Südwestafrika

Seit 1884 war Deutsch-Südwestafrika eine Kolonie des Deutschen Kaiserreichs. In den Texten erfährst du, wie man die Kolonie erwarb und wie es zum Aufstand der dort lebenden Völker der Herero und Nama kam.

### Die Kolonialisierung

Seit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 wurde der Ruf lauter, neben den Großmächten Großbritannien und Frankreich gleichfalls ein Kolonialreich aufzubauen. Nur so könne man den Großmachtstatus erhalten, Rohstoffe billig einführen und einen Absatzmarkt für deutsche Produkte aufbauen. Reichskanzler Otto von Bismarck lehnte diese Bestrebungen zunächst ab. Er befürchtete, dass ein deutsches Kolonialreich die übrigen Großmächte gegen das Deutsche Reich aufbringen könnte.



© INTERFOTO/Mary Evans/Robert Hunt Library

Eine Gruppe Herero, ein afrikanisches Volk unter europäischer Herrschaft.

Der Erwerb deutscher Kolonien ging somit zunächst von Privatleuten aus – Kaufleute und Abenteurer. So erwarb der Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz 1883 einen Küstenstreifen in Südwestafrika. Wegen wirtschaftlicher Interessen änderte Bismarck kurze Zeit später seine Meinung und stimmte dem begrenzten Erwerb deutscher Kolonien zu. Ein Jahr später erklärte die Reichsregierung das von Lüderitz erworbene Gebiet zum „Schutzgebiet“ Deutsch-Südwestafrika.

Um dieses Gebiet zu sichern, wurde 1888 die deutsche „Schutztruppe“ dort stationiert. In den Folgejahren wurde das Land systematisch erschlossen. Siedlungen und Städte wurden gegründet, Siedler ins Land geholt, Straßen und schließlich auch eine Eisenbahnlinie gebaut.

### Die Herero und Nama

Die Erschließung bedrohte jedoch die *nomadische Weidewirtschaft* der Herero und der Nama. Für sie begann ein Kampf ums Überleben. Deutsche Kaufleute taten ihr Übriges und nutzten die Unwissenheit und Naivität der Einheimischen aus. Um 1904/1905 versuchten daher die Herero und Nama, die deutsche Fremdherrschaft zu beseitigen. Die knapp 2 000 Mann starke, aus freiwilligen Soldaten bestehende und damit gut ausgebildete deutsche „Schutztruppe“ wurde anfänglich von der Stärke der Angriffe überrascht, reagierte dann aber mit einem wahren Vernichtungsfeldzug. Am Ende starben 75 % der Herero und 50 % der Nama.

Text: Thomas Koch

#### Begriffe:

*Schutzgebiet* = hier: Kolonie

*Schutztruppe* = militärische Einheit

*nomadische Weidewirtschaft* = die einheimischen Völker zogen mit ihren Tieren umher; waren nicht an einem Ort sesshaft

M 4

Station 2

## Die Niederschlagung des Herero-Aufstands

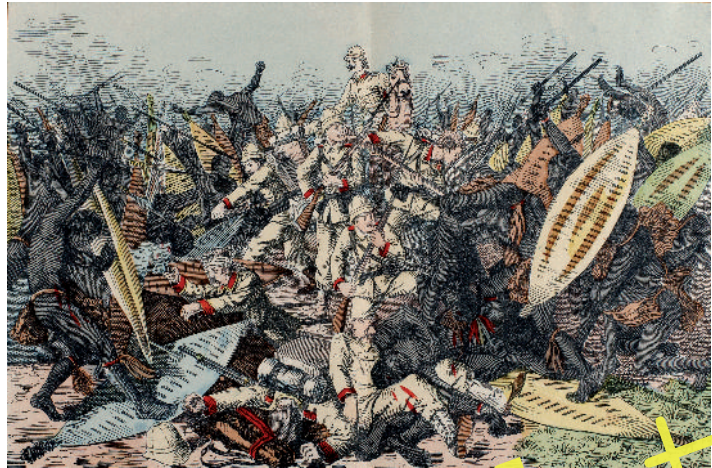
Der Aufstand der Herero wurde brutal niedergeschlagen. Insbesondere der deutsche General von Trotha setzte auf einen Vernichtungsfeldzug. Lies, was Augenzeugen berichteten.

### Der Augenzeugenbericht des Jan Cloete

Jan Cloetes Familie stammte ursprünglich aus Europa und lebte vermutlich seit mehreren Generationen in Südwestafrika. Zur Zeit der Niederschlagung des Herero-Aufstands war Jan Cloete als Fährtenleser für die deutschen Kolonialherren tätig. Über die Vorgehensweise der deutschen Schutztruppe berichtet er:

Ich war dabei, als die Herero [...] in einer Schlacht besiegt wurden. Nach der Schlacht wurden [von den Deutschen] alle Männer, Frauen und Kinder ohne Gnade getötet [...]. Die große Masse der Herero-Männer war unbewaffnet und konnte sich nicht wehren.

Behnen, Michael: Quellen zur deutschen Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus 1890–1911. Darmstadt 1977, S. 294.



Holzstich zum Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika 1904

### „Der Anfang eines Rassenkampfes“

Der deutsche General von Trotha schlug den Aufstand der Herero nieder. Einen Großteil der Herero ließ er in die Wüste treiben. An die Armeeführung in Deutschland schrieb er 1904 Folgendes:

Es fragte sich nun für mich nur, wie ist der Krieg mit den Herero zu beendigen. [...] Ich glaube, daß die Nation als solche vernichtet werden muß [...]. Meine genaue Kenntnis so vieler zentral-afrikanischer Stämme [...] hat mir überall die überzeugende Notwendigkeit vorgeführt, daß sich der Neger keinem Vertrag, sondern nur der rohen Gewalt beugt. Ich habe gestern [...] die ergriffenen [Herero] verurteilt, aufhängen lassen, und habe alle [Frauen] und Kinder [zurück in die Wüste treiben lassen ...]. [...] irgendeine Milde von meiner Seite [würde] von seiten der Herero nur als Schwäche aufgefaßt werden. [...] Dieser Aufstand ist und bleibt der Anfang eines Rassenkampfes [...].

Behnen, Michael: Quellen zur deutschen Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus 1890–1911, Darmstadt 1977, S. 292f.

### Zur Kriegsführung gegen die Herero

An den deutschen Gouverneur Leutwein schrieb von Trotha:

Ich kenne genug Stämme in Afrika, sie [alle weichen] nur der Gewalt [...]. Diese Gewalt mit krassem Terrorismus und selbst mit Grausamkeit auszuüben, war und ist meine Politik. Ich vernichte die aufständischen Stämme mit Strömen von Blut [...].

Behnen, Michael: Quellen zur deutschen Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus 1890–1911, Darmstadt 1977, S. 294.

## Station 3

## Was hast du dir gemerkt?

Wenn du die vorangegangenen Texte von Station 3 durchgearbeitet hast, dürfte das Füllen des Lückentexts kein Problem für dich sein. Die Begriffe aus dem Wortspeicher helfen dir.

Am \_\_\_\_\_ trat das Osmanische Reich an der Seite von \_\_\_\_\_ in den Ersten Weltkrieg ein. Einige Armenier, die einen unabhängigen Staat forderten, liefen zu den \_\_\_\_\_ über, in der Hoffnung, \_\_\_\_\_ würde ihre Unabhängigkeit unterstützen. Die Mehrheit der Armenier blieb jedoch loyal und kämpfte auf der Seite des \_\_\_\_\_ . Dieses gab den Armeniern dennoch die Schuld an den verheerenden Niederlagen gegen \_\_\_\_\_ und beschloss eine \_\_\_\_\_ der Armenier. Am \_\_\_\_\_ wurde in \_\_\_\_\_ die gesamte armenische Elite verhaftet und hingerichtet. Landesweit kam es zu Verhaftungen und \_\_\_\_\_ . Daran war auch das \_\_\_\_\_ als Betreiber der Bagdad-Bahn beteiligt. Die Armenier wurden in die \_\_\_\_\_ umgesiedelt. Die Versorgung war spärlich, sodass etliche Alte, Frauen und Kinder ums Leben kamen. Insgesamt starben während des Ersten Weltkriegs zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Armenier.

300 000 – Deutsche Kaiserreich – 14. November 1914 – 24. April 1915 – syrische Wüste – Russland (2 x) – Osmanischen Reichs – Deutschland und Österreich – 1,5 Mio. – russischen Truppen – Umsiedlung – Istanbul – Deportationen.



### Wusstest du schon,

... dass die Armenier eine christliche Volksgruppe waren, die zwischen dem Hochland Ostanatoliens und dem südlichen Kaukasus lebte? Bis 1918 gehörte es dem Osmanischen Reich an. 1918 erklärte sich Armenien für unabhängig, wurde aber von der Sowjetunion besetzt und zu einer sowjetischen Republik. Mit dem Zerfall der Sowjetunion wurde Armenien 1991 unabhängig.

## M 7

## „Völkermord“ – eine Definition

## Station 5

Was ist überhaupt ein „Völkermord“? Wann kann man von einem „Völkermord“ sprechen? Hier lernst du die Grundlagen für die Klassifizierung einer Tat als „Völkermord“ kennen.

Die UN-Völkermordkonvention, das „Übereinkommen über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“ [...] ist eine der ältesten Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen. Sie wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen bereits am 9. Dezember 1948 beschlossen und trat am 12. Januar 1951 in Kraft. [...]

Artikel II:

In dieser Konvention bedeutet Völkermord eine der folgenden Handlungen, die in der Absicht begangen wird, eine nationale, *ethnische*, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören:

- a. Tötung von Mitgliedern der Gruppe;
- b. Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe;
- c. vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;
- d. Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind;
- e. gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe.

Text: [www.voelkermordkonvention.de](http://www.voelkermordkonvention.de) (15.09.16).

### Begriffe:

*Klassifizierung* = Zuordnung, Einteilung

*ethnisch* = einer Volksgruppe, Kultur angehörend



### Wusstest du schon,

... dass die Idee der Menschenrechte auf die amerikanische Unabhängigkeit, die Französische Revolution und die damit verbundene Epoche der Aufklärung zurückgeht? Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen weltweit zustehen – wie Freiheit und körperliche Unversehrtheit.

... dass die Vereinten Nationen ein Zusammenschluss von 193 Staaten sind? Sie bemühen sich um die Umsetzung des Völkerrechts (u. a. auch die Menschenrechte), um Kriege zu verhindern bzw. zu beenden und Hilfen für notleidende Menschen zu gewähren.

Weitere Infos findet ihr hier: <https://www.unric.org/de/>

## Teste dein Wissen! – Völkermord in der Geschichte – Die Verantwortung Deutschlands und der Türkei

M 9

### Aufgabe 1: Deutsch-Südwestafrika

Beschreibe den Erwerb und die Gründung der Kolonie Deutsch-Südwestafrika.

5 Punkte

### Aufgabe 2: Der Umgang mit der einheimischen Bevölkerung

Setze die einzelnen Bausteine zu einem sinnvollen Satz zusammen. Die Buchstaben ergeben dann das Lösungswort.

und 50 % der Nama		T	und wurden von den deutschen Kolonialherren		E
verloren ihre Weidegründe		U	mit ihrem Leben bezahlten.		Z
einen Aufstand,		R	Die einheimischen Herero und Nama	1	L
schlecht behandelt,		D	den 75 % der Herero		I
daraufhin begannen sie		E			

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Als Lösungswort ergibt sich der Name einer Person. Was weißt du über diese Person?

3 Punkte

### Aufgabe 3: Der deutsche Umgang mit der Geschichte

Beschreibe, wie die Bundesrepublik mit dem Thema „Völkermord an den Herero und Nama“ in Deutsch-Südwestafrika bisher umgegangen ist. Beziehe in deine Erläuterungen die Argumente ein, die gegen eine Anerkennung der Vorfälle als Völkermord von Mitgliedern der Regierung vorgebracht wurden.

6 Punkte

### Aufgabe 4: Der türkische Umgang mit der Geschichte

Der türkische Präsident Erdogan ist der Überzeugung, dass das Massaker an den Armeniern kein Völkermord gewesen ist.

Stell dir vor, du bist Journalist und darfst den türkischen Präsidenten interviewen. Schreibe auf, welche Fragen du ihm stellen würdest. Nenne mindestens drei Fragen.

6 Punkte



**Aufgabe 4:** Individuelle Lösung.

Mögliche Fragen könnten sein:

- Welche Begründung haben Sie, dass es sich nicht um einen Völkermord handelte?
- Führende türkische Politiker sind der Ansicht, es könne sich um keinen Völkermord handeln, da dieser Begriff erst 1951 durch die Vereinten Nationen in der Völkerrechtskonvention definiert wurde. Würden Sie sagen, dass es sich demnach auch beim Holocaust um keinen Völkermord handelte?
- Schon vor Deutschland haben viele weitere Länder die Massaker an den Armeniern als Völkermord bezeichnet. Aus welchem Grund trifft gerade diese Resolution Sie so hart?
- Wie die Gründung der Türkei ist auch die Gründung der Bundesrepublik Deutschland nach einem Völkermord erfolgt. Dennoch hat sich die Bundesrepublik ihrer Verantwortung nicht entzogen, sondern die Geschichte aufgearbeitet und ihre Schuld anerkannt, was international respektiert und anerkannt wurde. Denken Sie nicht, dass in der Aufarbeitung der Geschichte eine Chance liegt?
- Welche Gründe haben Sie noch, die Massaker nicht als Völkermord zu bezeichnen? Befürchten Sie einen Makel an der Gründung der Türkei?

1 Punkt für den Bezug zum Völkermord an den Armeniern; 3 Punkte für mindestens drei Fragen; 2 Punkte dafür, dass die Schülerinnen oder Schüler das erworbene Wissen in die Fragen einbeziehen

(= 6 Punkte)

**Insgesamt: 20 Punkte**

Voransicht